



Rundbrief Nr. 1 Februar 2012



JAKOBUSWEGE e.V.

## Neues vom Jakobuswege e.V.

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Unser 1. Rundbrief!

Welche Erwartungen verbinden Sie damit? Welche Erwartungen haben wir mit ihm? Gemeinsam erwarten wir sicher, dass er Aktuelles aus unserer Tätigkeit bringt. Sicher auch mit Interessantem aus den Bereichen der Partner des Bayerischen Leaderkooperationsprojektes und der Partner des transnationalen Kooperationsprojektes. Der Rundbrief gibt uns auch die Möglichkeit rechts und links vom Tagesgeschehen zu berichten, wo sich Entwicklungen um den Jakobusweg abzeichnen. Wir haben uns bewusst für den Namen „Rundbrief“ und nicht für z.B. „Newsletter“ oder „Infoletter“ entschieden. Wir versuchen mit unseren Aktivitäten Europa den Menschen mit unseren Projekten näher zu bringen und da, so denken wir, ist bei den grenzüberschreitenden Jakobswegen doch auch immer die regionale Verbundenheit wichtig. Sie sind gerne eingeladen, uns aktuelle Informationen zukommen zu lassen. Wir nehmen diese gerne auf. Natürlich wissen wir, dass nur Aktuelles auf Resonanz stößt und so sind wir schon jetzt gespannt in einen Erwartungsbogen, den nächsten Rundbrief auf die Reise zu schicken. Also, gehen wir es an, mit dem alten Gruß der Jakobspilger:

E Ultra!

Ihr Joachim Rühl

### THEMEN IN DIESER AUSGABE

#### Verein

Vorstellung Projektmanagement

#### Projektneuigkeiten

Projektlaufzeitverlängerung bis 2015

I.,II. Modul Pilgerbegleiterqualifizierung erfolgreich abgeschlossen

Ausarbeitung eines Corporate Designs

Bayerische und europäische Informationsplattform

Stärkung der Polnischen Partnerschaft

#### Tagungen und Konferenzen

Pilgersymposium in Thüringen

Regionalkonferenzen in Bayern

Transnationales Kooperationsprojekt Steuerungsgruppen in Ungarn

#### Termine

Mitgliederversammlung

Neuer Kurs Pilgerbegleiterqualifizierung



## Verein

### Neues Gesicht bei dem Jakobuswege e.V.

Madlen Schulz ist die Nachfolgerin von Frau Judith Jochmann, die in Ihrer neuen Wirkungsstätte als Leiterin für Kultur- und Stadtmarketing in Herzogenaurach tätig ist.

Madlen Schulz hat Diplom-Geographie mit Schwerpunkt Tourismus an der Katholischen Universität Eichstätt studiert. Ihre Zusatzqualifikationen liegen in den Bereichen Journalistik und Umweltpsychologie. Während Ihrer zweijährigen Tätigkeit im Naturpark Märkische Schweiz hat Sie umfangreiche Erfahrungen in touristischer Projektarbeit gesammelt. Wieder zurück in Eichstätt, freut Sie sich sehr auf das spannende Aufgabengebiet und die neuen Herausforderungen, die Sie in nächster Zeit angehen wird.



Madlen Schulz: „Ich freue mich auf eine intensive Zusammenarbeit und wünsche allen Partnern bis zum persönlichen Kennenlernen eine erfolgreiche Zeit. Sie können mich unter bekannter Adresse immer gerne kontaktieren.“

## Projektneuigkeiten

### Projektlaufzeitverlängerung bis 2015

Nach einigen Anlaufschwierigkeiten konnte das Projekt Anfang April seinen Kurs aufnehmen. Es wurden Projektziele und -bausteine festgelegt, anhand derer die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen im Laufe der Projektphase erfolgen wird. Dabei ist der Weg als verbindendes Element Kern des LEADER-Kooperationsprojektes. Die Schwerpunkte liegen in folgenden Bereichen: 1. Standardisierung entlang des Weges, 2. Qualifizierung, 3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Um all Dieses umsetzen zu können, hat der Verein eine Laufzeitverlängerung des Projektes beantragt und einen positiven Bescheid bis Juni 2015 erhalten.

### I. und II. Modul der Pilgerbegleiterqualifizierung erfolgreich abgeschlossen

In der Evang.- Luther. Landvolkshochschule Pappenheim/ Bayern hat vom 29. – 31. Juli 2011 der Kurs zur Qualifizierung von Pilgerbegleitern mit dem ersten von drei Modulen stattgefunden.

Sehr erfreut ist Joachim Rühl, Präsident des Vereins Jakobuswege e. V., welcher Träger des Projektes ist, dass der Kurs in sehr kurzer Zeit ausgebucht war: „Wir hätten mit 3 Parallelkursen starten können. Offensichtlich ist ein Bedarf vorhanden“.

Die Ausschreibung des Kurses über die Kooperationspartner der bayerischen Leader-Aktionsgruppen erwies sich als sehr treffsicher. 13 von den 16 TeilnehmerInnen kommen aus Nordbayern. Damit wurde das Ziel auch erreicht, den anderen Anbietern von Kursen für Pilgerbegleiter keine Konkurrenz zu machen. Vergleichbare Kurse werden in Salzburg und von der Erzdiözese München/ Freising angeboten.

Ein weiteres Ziel wurde erreicht: da die Qualifizierung von Pilgerbegleitern im Größeren Transnationalen Projekt für europäische Jakobswege angesiedelt ist, finden sich auf der Teilnehmerliste auch Interessenten aus Österreich und der Schweiz.

Zum II. Modul sind die Kursteilnehmer vom 17. – 20. 11. 2011 in Würzburg zusammengekommen. Es waren sehr intensive Tage in denen der große Themenbereich Spiritualität, den Mitwirkenden näher gebracht wurde. Erste Einblicke für zukünftiges Aufbrechen-Loslassen-Ankommen erfuhren die Teilnehmer auf der Pilgerwanderung von Würzburg nach Ochsenfurt (vgl. Bild). Der Abschluss dieses Kurses wird Anfang März in Eichstätt stattfinden. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen!





## Ausarbeitung eines Corporate Designs

Nach Abschluss der Regionalkonferenzen kristallisierte sich mehrheitlich der Wunsch nach einem einheitlichen Erscheinungsbild heraus. Daraus folgend wird Jakobuswege e.V. in Zusammenarbeit mit einer Agentur ein Corporate Design Manual entwerfen und dieses seinen Partnern zur Verfügung stellen. Im Vordergrund steht die Gestaltung eines Rahmenlayouts für Informationsmaterialien, Plakate, Wegetafeln usw.. Ziel ist die gestalteten Kommunikationsmittel leicht in den Arbeitsalltag zu integrieren und den Wiedererkennungswert zu heben. In Anlehnung an das CD sind in den Projektmaßnahmen Informationstafeln für die einzelnen LAGen geplant. In Abstimmung aller Beteiligten freuen wir uns auf eine erfolgreiche Umsetzung.

## Informationsplattform auf bayerischer und europäischer Ebene in der Startphase

Das Internet—als ein wichtiges Kommunikationsmedium soll zukünftig den Jakobuswege e.V. unterstützen präsenter und vernetzter zu werden. In einem ersten Schritt sind wir dabei, eine Bestandsaufnahme der bereits vorhandenen Daten zu erstellen. Ergebnis wird eine Internetseite mit hohem Informationsgehalt für „Pilger“ sein. Ebenso soll die Vernetzung der Projektpartner auf dieser Plattform intensiviert und erleichtert werden. Die transnationale Internetseite befindet sich im Aufbau und ist schon online. Sie dient als Informationsquelle für Jakobuswege in Zentraleuropa. Der Pilger bekommt somit die Möglichkeit, durchgängiges Wissen über Wege und Infrastruktur jederzeit abzurufen. [www.camino.europe.eu](http://www.camino.europe.eu)

## Stärkung der polnischen Partnerschaft im transnationalen Projekt

Im Oktober 2011 trafen sich der Präsident Joachim Rühl und Vertreter polnischer PartnerLAGen in Dresden. Kern des Treffens war die mögliche Ausweitung der zukünftigen Zusammenarbeit. Die polnischen Partner wollen sich stärker in das transnationale Kooperationsprojekt einbringen. Mit dieser intensiveren Partnerschaft kommt das Projekt seinem Ziel—den Weg von Osten nach Westen gesamtheitlich zu beleben—ein großes Stück näher.

## Tagungen und Konferenzen

### Internationales Pilgersymposium vom 14. – 16- 10. 2011 in Altenburg/ Thüringen

Organisiert vom Ökumenischen Pilgerzentrum Wien trafen sich im ostthüringischen Altenburg Multiplikatoren zum Thema Pilgerwege aus Österreich, der Schweiz und Deutschland. Dabei ging es nicht ausschließlich um Jakobswege, die in Thüringen z. B. auf der via imperii (Leipzig – Nürnberg) und der via regia (als ökumenischer Pilgerweg von Görlitz nach Vacha) führen. Besonders gut waren Partner aus dem transnationalen Leader- Kooperationsprojekt „Europäische Jakobswege vertreten: Anton Wintersteller, Salzburg, Vorsitzender von Jakobswege Österreich e. V.. Dazu auch Hanns- Rudolf Hänni, Jakobswege.ch mit Präsident Henri Röthlisberger von den Amis St. Jacque und sein Vorgänger im Amt Bernard de Senarclens, Lausanne. Auch Präsident Joachim Rühl und Projektmanagerin Madlen Schulz waren angereist, um mit Vertretern der Evangelischen Kirche Mitteldeutschlands (EKM) und weiteren Multiplikatoren über den Ausbau der partnerschaftlichen Zusammenarbeit zu reden und um Kontakte zu knüpfen. Die EKM hat jüngst den „Verein Kirche und Tourismus e. v.“ gegründet. Dazu gibt es eine eigene Pfarrstelle, die als Kontaktstelle zum Leaderprogramm geschaffen wurde. Pilgern soll den ganzen Menschen erreichen und einbeziehen. Dies wurde im kirchenreichen Thüringen zum Abschluss einer sog. Samstagspilgerstrecke auf dem Jakobsweg von Saara nach Ponitz (auf der via imperii) erreicht: mit einem abschließenden Orgelkonzert auf einer der zahlreichen, exzellenten Silbermannorgeln.





## Regionalkonferenzen in Bayern

Über ganz Bayern gestreckt fanden im November 2011 vier Regionalkonferenzen in Forchheim, Regensburg, Bad Aibling und Augsburg statt. Zahlreiche Projektpartner aus den Lokalen Aktionsgruppen und andere Interessensvertreter wie z.B. Touristiker, Kirchen, Bildungsträger und Pilgerbegleiter waren an den Veranstaltungen vertreten. Die Teilnehmerzusammensetzung ermöglichte eine optimale Verbindung zur Basis, da sie an der späteren Umsetzung der Maßnahmen aktiv beteiligt sind. Ziel der Konferenzen war es, die Projektpartner über den aktuellen Stand auf bayerischer und europäischer Ebene zu informieren und weitere Projektziele zu konkretisieren. Weiterhin wurden die Ergebnisse der studentischen Befragung der Kath. Uni Eichstätt zum ostbayerischen Jakobsweg vorgestellt und eine gemeinsame Auswertung der Fragebögen bzgl. der infrastrukturellen Gegebenheiten durchgeführt. Aus den intensiven Gesprächen ergaben sich u.a. folgende Schwerpunktthemen: Erarbeitung von Kriterien für die Wege allgemein (Wegeföhrung und -markierung) und für pilgerfreundliche Unterkünfte, Durchführung von Informationsveranstaltungen für Hoteliers und Kirchen, Aufbau einer Internetseite uvm..

## Projektleitersitzung Europäische Jakobswegen in Ungarn

Am 1./2. Dezember 2011 trafen sich die VertreterInnen Jakobswegen aus Ungarn, Österreich, Schweiz, Deutschland, Italien/Südtirol, Polen und der Slowakei im Pilger-Zentrum St. Jakobus/Pannonhalma. Dieses erste Treffen bei den östlichen Nachbarn hatte zum Ziel, die grenzüberschreitende Koordinierung der Wege, weitere Diskussionen über gemeinsame Anliegen zu Spiritualität und Pilgerbegleiter-Qualifizierung und ein einheitliches Erscheinungsbild im internationalen Auftritt zu sichern. Durch die Zusammenarbeit mit Ungarn, Slowakei und Polen ergibt sich eine interessante Erweiterung des bisherigen Projektes, sagte der Vorsitzende, Joe Weber aus der Schweiz (vgl. Bild).



## Termine

### 1. Mitgliederversammlung 2011

Bereits vorab möchten wir Sie auf die kommende Mitgliederversammlung am **20.04.2012** aufmerksam machen. Die Veranstaltung wird in Eichstätt etwa von 10.00-13.00Uhr stattfinden. Eine Einladung werden die jeweiligen Mitglieder noch erhalten.

### 2. Neuer Kurs Pilgerbegleiterqualifizierung startet

Aufgrund der starken Nachfrage wird es dieses Jahr einen weiteren Durchlauf der Qualifizierungsmaßnahme mit insgesamt 3 Modulen geben. Die Kurse finden an folgenden Terminen statt:

I.Modul 30.03.—01.04.2012, Augsburg

II.Modul 10.05.—13.05.2012, Eichstätt

III.Modul 20.07.—22.07.2012,Hirschberg/  
Beilngries

### Kontakt

Jakobuswege e.V.

Joachim Rühl

Madlen Schulz

Notre Dame 1

85072 Eichstätt

Tel: +49 (0)8421 987631

Fax: +49 (0)8421 987627

E-mail: [info@jakobswegen-d.eu](mailto:info@jakobswegen-d.eu)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raums (ELER)